SO-01-63: Solidarisch und innovativ aus der Krise - Grün in die Zukunft!

Antragsteller*innen Michael Röls

Antragstext

Von Zeile 63 bis 65 einfügen:

All diese Maßnahmen dienen dem Ziel, der Energiegewinnung aus Sonne und Wind mehr Raum zu geben. Die bisher ergriffenen Maßnahmen beschleunigen den Ausbau der Windkraft für die Zukunft. Für 2022 und 2023 – und somit entscheidend für die kommenden Winter – leidet der Zubau noch an den Versäumnissen der Vorgängerregierung. Wir unterstützen die Wirtschaftsministerin den Ausbau der Windenergie in NRW kurzfristig ankurbeln, um die Energiepreise zu dämpfen und klimaschädliche Kohlekraft zu ersetzen. Derzeit liegen Anträge zur Errichtung von hunderten Windenergieanlagen in den Genehmigungsbehörden. Wir fordern Bund, Land und Kommunen auf, diese Anlagen angesichts des russischen Energiekriegs gegen Europa in Schnellverfahren innerhalb der nächsten sechs Monate zu genehmigen. Dazu müssen die Genehmigungsbehörden vor Ort massiv unterstützt werden, denn die Energiewende wird auch vor Ort gemacht. Wir werden die Beschleunigungsmöglichkeiten soweit rechtlich möglich dafür genau so ausreizen wie es beim Bau der schwimmenden LNG-Terminals in Deutschland geschieht. Zudem bekräftigen wir unsere Position, den bestehende pauschale Mindestabstand von 1000m für Windenergieanlagenanlagen von Wohnbebauung abzuschaffen.

Unterstützer*innen

Stefan Krischer (KV Aachen), Frederik Paul Antary (KV Ennepe-Ruhr), Henning Nießen (KV Aachen), Nicola Dichant (KV Köln), Katrin Lögering, Leon Schlömer (KV Köln), Rênas Sahin (KV Köln), Hannah Rosenbaum (KV Dortmund), Antje Grothus (KV Rhein-Erft-Kreis), Jan Tecklenburg (KV Aachen), Philipp Noack (KV Aachen), Lena Maria Zingsheim-Zobel (KV Mönchengladbach), Louisa Baumann (KV Oberhausen), Patrick Voss (LV Grüne Jugend NRW), Jule Wenzel (KV Duisburg), Björn Maue (KV Mülheim), Timo Spors (KV Mülheim), Oliver Linsel (KV Mülheim), Kai Zaschel (KV Dortmund), Luis Hotten (KV Dortmund), Philipp Hoffmann (KV Mülheim)